

VW beginnt mit Dieselumrüstung

Volkswagen hat nach der Affäre um manipulierte Stickoxidwerte seiner EA189-Motoren mit der Umrüstung der 2,0-Liter-Diesellaggregate begonnen. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und VW-Markenvorstandsvorsitzender Dr. Herbert Diess trafen sich hierzu heute in Berlin und informierten sie sich in der Servicewerkstatt eines Volkswagen-Autohauses über die praktische Durchführung der Software-Aktualisierung beim 2.0 TDI Motor. Den Anfang macht Volkswagen mit dem Modell Amarok. Durch Aufspielen einer neuen Motorsteuerungs-Software erfüllt dieser die erforderlichen Grenzwerte zur Einhaltung der EU5-Abgasnorm.

Wenige Wochen später folgen neben den Varianten des Passat auch die anderen Modelle mit den betroffenen 2.0 TDI-Motoren. Voraussichtlich zum Ende des zweiten Quartals wird mit den Umrüstungen bei den 1,2 Liter-Motoren begonnen. Zum Abschluss der Rückrufaktion ab dem dritten Quartal des Jahres erfolgt die Umsetzung bei den Fahrzeugen mit 1,6 Liter-Motor.

Ziel von Volkswagen ist es, durch die Maßnahmen keine Veränderung der Verbrauchswerte, der Leistungsdaten oder der CO₂- und Geräuschemissionen bei den betroffenen Fahrzeugen herbeizuführen. Das Kraftfahrt-Bundesamt hat für den Amarok bestätigt, dass dieses Ziel erreicht worden ist.

Für die effiziente Durchführung sind die betroffenen Fahrzeugmodelle in mehrere Gruppen gestaffelt. Erst nach Prüfung und Bestätigung durch das KBA werden die betroffenen Kunden angeschrieben und über die Rückrufmaßnahme informiert. In einem Schreiben werden die Fahrzeughalter dann gebeten, mit einem Volkswagen-Partnerbetrieb einen Termin zu vereinbaren. Zeitlich wird sich die Umsetzung der Maßnahmen über das gesamte Jahr 2016 erstrecken.

Für die 1,2 Liter, 1,6 Liter und 2,0 Liter-Motoren des Typs EA189 ist ein Software-Update vorgesehen, die reine Arbeitszeit wird weniger als eine halbe Stunde in Anspruch nehmen. Beim 1,6 Liter-Motor wird zusätzlich ein Strömungsgleichrichter im Ansaugtrakt

eingesetzt, so dass für die reine Arbeitszeit, inklusive Software-Update, knapp 45 Minuten kalkuliert werden.

In Absprache mit den jeweils zuständigen Behörden und gemäß den landesspezifischen Vorgaben beginnt parallel auch die Umsetzung der technischen Maßnahmen in den anderen europäischen Ländern. Die betroffenen Fahrzeuge sind weiterhin technisch sicher und fahrbereit und können deshalb uneingeschränkt im Straßenverkehr genutzt werden. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und VW-Markenvorstandsvorsitzender Dr. Herbert Diess informierten sich in Berlin über die praktische Durchführung der Umrüstung.



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und VW-Vorstandsvorsitzender Dr. Herbert Diess informierten sich in Berlin über die praktische Durchführung der Umrüstung.



Volkswagen beginnt in Europa mit der Umsetzung der technischen Maßnahmen bei den EA189-Dieselmotoren.
